

Liebe Tagungsteilnehmer,

auch während unseren diesjährigen Tagung haben wir wieder mehrere „Höhepunkte“ besucht, zu Beginn den Pöstlingberg und zum Schluss ging es auf die Festung Hohensalzburg. Knapp 50 Teilnehmer waren wir während dieser Auslands-Tagung, nicht immer alle zur gleichen Zeit dabei, aber in der Spitze immerhin mit 43 Tagungsteilnehmern in und um Linz.

Für einige von uns war sicherlich ein Höhepunkt der „bunt gemischte“ Fahrzeugpark bei Stern & Hafferl, dabei auch mehrere Fahrzeuge aus verschiedenen deutschen Verkehrsbetrieben. Für andere war vielleicht die umfangreiche Fahrzeugsammlung der Museums-tramway in Mariazell sehr beeindruckend. Eine kleinere Gruppe war am Neubetrieb der Pinzgauer Lokalbahn und an den umfangreichen Renovierungsarbeiten interessiert.

Auch in diesem Jahr haben uns einige Damen und Herren geholfen das Programm zu realisieren, allen vorweg Axel Reuther mit seinen praktischen Ratschlägen und Empfehlungen, Frau Ettinger und die vielen Mitarbeiter bei Stern & Hafferl, Frau Kaiser-Anzinger und die Museumsbetreuerin bei der Linz AG sowie allen Damen und Herren der besuchten Bahnen, Herrn Fleissner und seiner Mannschaft, allen unseren Dank für die Mitwirkung.

Ein ganz besonderer Dank geht an den Nahverkehrsfreund und Kollegen Robert Schrepf in Linz sowie an Herrn Direktor Mackinger in Salzburg, die beide mit Ratschlägen behilflich waren und auch vor Ort mitgeholfen haben.

Ich wünsche allen Tagungsteilnehmern eine gute und reibungslose Heimreise, eine erfolgreiche Aufarbeitung der doch wohl gelungenen Aufnahmen, egal ob elektronisch oder analog.

Auf ein hoffentlich allseits gesundes Wiedersehen in 2012 zur Tagung in und um Berlin.

VERBAND DEUTSCHER VERKEHRSSAMATEURE E.V.

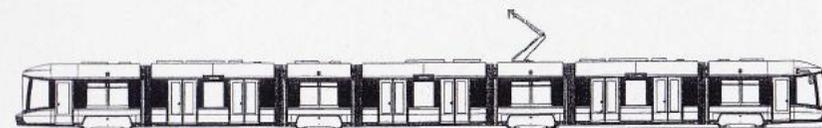
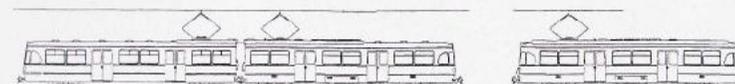


62. Jahrestagung

13. bis 20. August 2011

**LINZ
und
um Linz herum**

mit Nachtagung im Pinzgau
am 20. August 2011



Inhalt:

Tagungsteilnehmer, alphabetisch	2
Begrüßung	5
Einiges ist wichtig	6
Österreich auf einen Blick	7
Übernachtung in Linz	8
Kennenlernessen am Samstag, 13. August auf dem Pöstlingberg	9
Liniennetzplan Linz	10
Die Pöstlingbergbahn	12
Programm am Sonntag, 14. August auf der Pöstlingbergbahn	13
Programm am Sonntag, 14. August auf der Steyrtalbahn	14
Netzplan der Steyrtalbahn	15
Programmmöglichkeiten am Montag, 15. August in Linz	16
Programm am Montag, 15. August auf der Attergaubahn	17
Informationen zur Lokalbahn Vöcklamarkt – Attersau, Attergaubahn	18
Programm am Dienstag, 16. August, Mariazellerbahn	19
Programm am Dienstag, 16. August, Museumstramway Mariazell und „Stadtbahn“ Waldhofen	20
Programm am Mittwoch, 17. August, Stern & Hafferl-Bahnen	22
Linienplan der Straßenbahn Gmunden	23
Hinweis auf das Abendessen im „Gasthaus Tramway“ am Mittwochabend	23
Linienplan der Lokalbahn Gmunden – Vorchdorf, Vorchdorferbahn	24
Fahrzeugbestände Stern & Hafferl-Bahnen	25
Linienplan der Lokalbahn Lambach – Vorchdorf	26
Informationen zu den Stern & Hafferl-Bahnen, Netzplan Straßenbahn Gmunden	27
Programm am Donnerstag, 18. August, Linzer Lokalbahn	28
fakultativ: Rückfahrt nach Linz mit Donauschiff	29
Linienplan Linzer Lokalbahn	30
Fahrzeugbestand Linzer Lokalbahn	31
Programm am Freitag, 19. August in Linz, Straßenbahn und Obus	32
Liniennetzplan Tram und Obus Linz (von 1997)	33
Weiterreise nach Salzburg	34
Programm am Samstag, 20. August, Pinzgauer Lokalbahn	35
Informationen Pinzgauer Lokalbahn	36
Linienplan Zell am See – Krimml, Pinzgauer Lokalbahn	37
Programm am Sonntag, 21. August, Festung Hohensalzburg	38
Einladung zur Mitgliederversammlung	39
Abschluss	40

Anlagen:

Linienplan Linz (aus Schwandl's Tram-Atlas + Pöstlingbergbahn-Büchlein)

Karte Stern & Hafferl-Bahnen (aus Eisenbahn-Atlas)

Linienplan Mariazellerbahn und Stadtbahn Waidhofen (vom Betreiber NÖVOG)

Wir bedanken uns bei den Verlagen Schweers + Wall und Schwandl für die Überlassung von Liniennetzplänen bzw. der Erlaubnis diese in das Programmheft aufnehmen zu dürfen.

Urheber-Hinweis: Die Liniennetze und Informationen entstammen Wikipedia, den Homage-Seiten der Verkehrsbetriebe, sowie einiger nahestehender Vereine.

Liebe Tagungsteilnehmer,

im Jahre 2009 hat die Mitgliederversammlung Österreich als bevorzugtes Ziel ausgesucht, es wurde eine separate Tagung sowohl für Linz als auch für Graz bevorzugt..

Die Programmgestaltung unseres Österreich-Kenners Axel Reuther war klar und schnell waren verschiedene Programm-Möglichkeiten aufgezeigt. Die Einarbeitung in der Tiefe nahm doch mehr Zeit als geplant in Anspruch.

Die Betriebe Stern & Hafferl und die Linz AG unterbreiteten uns sehr schnell Angebote, auch von der Museumstramway in Mariazell erhielten wir prompt eine Einladung. Auch von den anderen Betreibern wurde unsere Anfrage für einen Gruppenbesuch immer positiv und reibungslos beantwortet – wir sind eben in einem Touristenland unterwegs. Direktor Mackinger in Salzburg lud uns sowohl in seine dortigen Betriebe als auch zur Pinzgauer Lokalbahn ein.

Häufig kommt es anders. Unsere Tagesplanung „ging nicht mehr auf“, da wir in Linz nicht alles an einem Tag durchführen können – und der Obus nicht berücksichtigt war

So haben wir das endgültige Programm in Linz bis zum Freitag verlängert; für Salzburg bleibt nun leider nur einer für zwei Tage übrig, schade. Aber vielleicht werden wir dem Salzburger Land einmal einen längeren Aufenthalt abstatten?

Wir dürfen uns über jedes Entgegenkommen und jede zusätzliche Leistung freuen, die uns häufig angeboten wurde. In Linz werden wir der Einfachheit halber „Wochenkarten“ für den städtischen Verkehr zur Verfügung stellen – gelten 7 Tage ab dem Stempeln, zusätzlich Fahrkarten für die Berg- und Talfahrt auf der Pöstlingbergbahn. In Verbindung mit einer entwerteten Tages- oder Wochenkarte kann die jeweilige Fahrt auch unterbrochen werden (einige Teilnehmer, die kürzere Zeit an der Tagung teilnehmen, bekommen Tageskarten).

Auf der österreichischen Bahn fahren wir vorwiegend mit Regionalzügen. Dafür gibt es ein „Einfach-Raus“-Ticket, ähnlich unseren Länder-Tickets, auf dem jeweils bis zu 5 Personen ab 9 Uhr als Gruppe fahren können. Ich erstelle noch eine entsprechende Einteilung, die Sie dann mit den Linz-Fahrkarten an der Rezeption im ibis-Hotel in Empfang nehmen sollten. Bitte die Linz-Tages- oder „Wochenkarte“ ebenso bei erster Fahrt entwerten wie auch die Pöstlingbergbahn-Fahrkarten.

Sommerzeit heißt auch Baustellentätigkeiten. So wird auf der Attergaubahn bis Sonntag gearbeitet, in der Hoffnung dass am Montag, dem Feiertag wieder alles rollen kann. Auch auf der Linzer Lokalbahn gibt es Bautätigkeiten, der Ast nach Neumarkt ist dadurch nicht befahrbar – es wird aber Bauzüge geben. Auch auf der Pinzgauer Lokalbahn werden die Ferien für Renovierungs- und Bauarbeiten genutzt, wir nutzen somit den SEV.

Ich hoffe, dass doch mehrere der Besonderheiten auch Ihr persönliches Interesse finden, die Dank verschiedener Ideen bzw. dem örtlichen Einsatz erst ermöglicht wurden – allen Mitarbeitern dafür unser Dank!

Auch das diesjährige Programm wurde zunächst so geplant, dass der morgendliche Beginn möglichst erst ab 9 Uhr erfolgt. Speziell für die LILÖ mussten wir die Anreise um eine Stunde vorverlegen, um nicht mit bestimmten Zügen in Konflikt zu geraten. Ich hoffe dennoch, dass Ihnen das Programm zusagt und Sie viel Freude während der Tagung haben werden. Ich erhoffe mir eine ebenso harmonische wie erlebnisreiche Tagung.

Ralf Hafferl

Einiges ist wichtig.....

Wie in den Vorjahren gestatten Sie uns bitte einige Hinweise grundsätzlicher Art:

Wir sind bei den Verkehrsbetrieben zu Gast, auch wenn wir für die Fahrten bzw. Sonderfahrten bezahlen! Daher bitte sich so zu benehmen, dass wir bzw. andere Gruppen auch nochmals wiederkommen dürfen. Bitte stets die Begrüßung oder den Empfang abwarten, danach geben wir weitere Informationen wie der Depotbesuch durchgeführt wird – bitte keine eigenen Exkursionen, danke! Wir versuchen natürlich alles fotografieren zu können.

Der Linienverkehr hat immer Vorrang und unsere Sonderfahrten können sich aufgrund von Gleisbauarbeiten auch durchaus einmal verschieben oder verkürzen. Für die Fahrtdauer können wir daher keine Haftung übernehmen.

Oftmals können auch nur sehr kurze Fotohalte eingelegt werden! Wenn diese zu lange dauern, müssen andere Fotohalte ggf. entfallen... Bitte überqueren Sie Gleise nur an (für die Öffentlichkeit) zugelassenen Stellen und beachten Sie immer den Verkehr auf den Schienen (vor allem auch aus der Gegenrichtung!) und den Straßen.

In allen organisatorischen Fragen können Sie sich an die Reiseleitung wenden, wir versuchen so weit wie möglich zu helfen.

Bitte beachten:

- Fotografen möglichst immer im vorderen Wagen mitfahren (dadurch werden die Fotohalte kürzer). Achtung - Fotohalte können in den folgenden Wagen nicht immer bekannt gegeben werden!
- Den Anweisungen des Personals und auch den Hinweisen der Reiseleitung bei Fotohalten und Ausstiegen bitte immer Folge leisten – speziell was das Überqueren von Gleisen betrifft. Wir wollen niemanden deswegen vom weiteren Programm ausschließen müssen.
- Bei Fotohalten gibt es eine Fotolinie, nach Möglichkeit am idealen Standpunkt („Ausleuchtung“). Manchmal mag es aufgrund der zur Verfügung stehenden Zeit auch nur für die Weitwinkelfans reichen – bitte aber nach jedem „Schuss“ sofort nach hinten wechseln und ggf. der Verschiebung der Fotolinie folgen.
- Bei den Digital-Kameras kann man auch durch den Sucher schauen! Die Fotolinie ist für uns die Position der „Linse“, wer eine Digitalkamera vorm Körper hält, weiter zurücktreten.
- Wenn Sie nicht fotografieren, bitte im Wagen bleiben oder hinter der Fotolinie stehen (nicht im Bild bitte!). Raucherpausen und WC-Halte sind oftmals an Endstellen möglich.
- Ausstiege außerhalb von Haltestellen erfolgen grundsätzlich auf eigene Gefahr!

Eine besondere Bitte: für die Reiseleitung im Bus und bei Sonderfahrten vorne die erste Reihe freihalten, damit die Kommunikation mit dem Personal möglich bleibt – und bitte nicht während der Fahrt die Aussicht vorne blockieren; Videografen oder Fotografen bitte gleich nach Beendigung der Tätigkeit wieder zurücktreten, danke vielmals.

Zu guter Letzt sei noch darauf hingewiesen, dass Sie bei Gruppenfahrten sich an Ihren Gruppenleiter wenden – er kann nicht die anderen Mitreisenden suchen Ein Tausch untereinander, bei unterschiedlichen Abfahrten, ist durchaus möglich. Dies muss jedoch mit den Beteiligten abgesprochen werden – falls kein Konsens zustande kommt, gilt die im Programm ausgedruckte Abfahrtszeit für die gesamte Gruppe (ich möchte keine Schwarzfahrer dabei haben)

Die Reiseleitung ist mobil erreichbar: 

Österreich auf einen Blick

Ländersname:	Republik Österreich
Klima:	Mitteleuropäisches Übergangsklima mit zunehmend kontinentalem Einfluss nach Osten
Landesfläche:	83.871 km ²
Hauptstadt:	Wien (1.698.957 Einwohner)
Bevölkerung:	8,3 Mio. Einwohner, davon 10 Prozent Ausländer, vor allem aus dem ehem. Jugoslawien, Deutschland (ca. 230.000 Deutsche leben in Österreich) und der Türkei
Landessprache:	Deutsch
Amtssprachen:	Deutsch, Slowenisch (regional), Kroatisch (regional)
Religionen/ Kirche:	Katholiken (73,6 %), Protestanten (4,7 %), Muslime (4,2 %), Orthodoxe Kirchen (2,2 %), Juden (0,1 %), ohne Bekenntnis (12 %)
Staatsform:	Parlamentarisch-demokratische Republik
Verwaltung:	9 Bundesländer (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Wien)
Staatspräsident:	Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, seit 2004
Regierungschef:	Bundeskanzler Werner Faymann (SPÖ), seit 2. Dezember 2008
Währung:	Euro

EU-Bürger benötigen bei der Einreise nach Österreich und bei Aufhalten bis zu 3 Monaten kein Visum. Zur Einreise reicht ein gültiger Personalausweis. Kontrollen an der Grenze finden nicht statt, können aber 30 km vor und nach der Landesgrenze durch Zollbeamte durchgeführt werden.

Telefonnummern: Landesvorwahl 00 43 (+43)
nach Deutschland 00 49 (+49)

Polizei / Unfall: 112 EURO-Notruf / 133 Polizei / 144 Rettungsdienst
Pannenhilfe: ADAC + 43 (0) 125 120 60 / ÖAMTC 120

Post: Briefmarken bekommt man nicht mehr an Traffiken,
nächstes Postamt: am Bahnhof sowie sicherlich auch in der Stadt

Essen: Die Österreichische Küche wird oft mit der Wiener Küche gleichgesetzt, jedoch bietet die traditionelle Kochkunst Österreichs viele regionale Ausprägungen, die meist im Zusammenhang mit der Kochtradition der k. u. k. Monarchie Österreich-Ungarn stehen. Neben den eigenständigen regionalen Traditionen wurde sie vor allem von Kochtraditionen aus Ungarn, Böhmen und Norditalien beeinflusst. Gerichte und Zubereitungsarten wurden oft übernommen und in die eigene Küche integriert und angepasst, als Beispiel sei hier das Gulasch genannt. International bekannt ist sie vor allem für ihre Mehlspeisen und Süßwaren sowie für Gerichte wie das Wiener Schnitzel

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Wien:

Metternichgasse 3, 1030 Wien.

Telefon 00 43 1 - 71 15 40

Fax 00 43 1 - 713 83 66

Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland

Leiter Dr. Franz Gasselsberger, Honorarkonsul

Untere Donaulände 28, 4020 Linz

Telefon 00 43 732 - 79 77 01

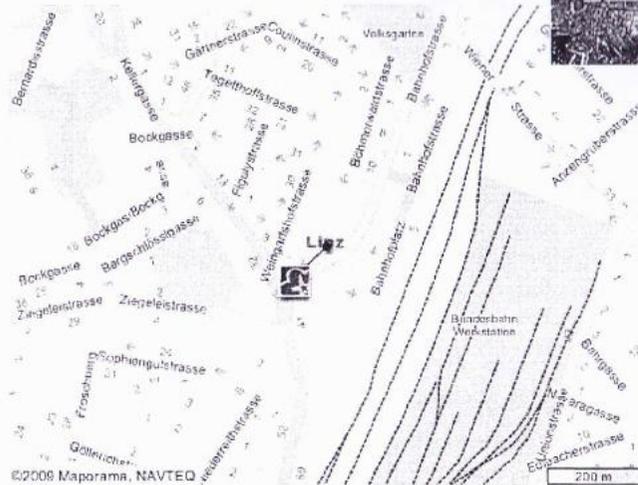
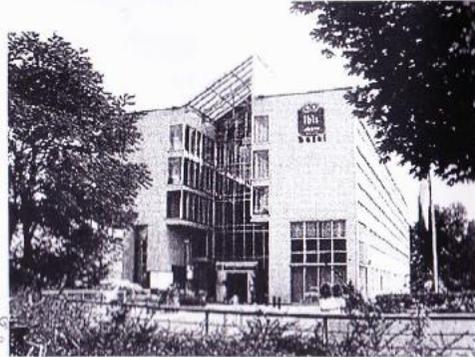
Fax 00 43 732 - 78 02 70 98

Unser Hotel in Linz

Hotel **ibis LINZ**
 Kärntner Strasse 18-20
 A – 4020 LINZ

Telefon + 43 – 732 / 69 40 1
 Fax + 43 – 732 / 69 40 19

eMail: h1722@accor.com
 www.accorhotels.com/de/hotel-1722-ibis-linz/



Das Hotel **ibis LINZ** ist direkt gegenüber dem Hauptbahnhof beim Wissensturm gelegen. 10 Gehminuten zur Fußgängerzone und zur Altstadt. Der Pöstlingberg ist 3 km entfernt.

Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle Hauptbahnhof mit den **Tramlinien 1, 2 und 3, Buslinien 12 und 21** sowie **Obus-Linien 45 und 46**

Ausstattung der Zimmer: Klimaanlage, Datenanschluss im Zimmer, Radio und TV mit Fernbedienung im Zimmer, Telefon, WIFI-Internetzugang im Zimmer, Schreibtisch in allen Zimmern, Fenster können geöffnet werden, Automatische Temperaturkontrolle, TV m. Satelliten-/Kabelfernsehen,

Ausstattung im Badezimmer: Toilette, Duschkabine, Haartrockner im Badezimmer

Parken: öffentliche „Wssensturm“-Garage direkt beim Hotel, ermäßigte Tickets für 8,00 € pro 24 Stunden, direkt an der Rezeption

Samstag, 13. August Pöstlingberg

Individuelle Anreise nach Linz

bereits ab Donnerstagnachmittag:
Abholung der Linz- und Pöstlingbergbahn-Fahrkarten an der Rezeption im ibis Hotel gilt auch für extern Nächtigende)

Hinweis: am Samstagvormittag um 11.00 Uhr wird die neue Tram-Linie 3 zwischen Hauptbahnhof und Leonding eingeweiht, die Feier findet (wohl) in Leonding statt (an der Rezeption erfragen),

anschließend Freifahrt auf der „Neuen 3“, jedoch **kei n** Oldtimer-Einsatz (auch sind nicht ausreichend neue „Cityrunner 2“ vorhanden)

Das Kennenlernen der diesjährigen VDVA-Tagung findet auf dem Hausberg von Linz statt, bei schönem Wetter im Außenbereich, mit Blick auf die Kulturhauptstadt Linz (von 2009), die Donau und das Donautal

individuelle Fahrt auf den Pöstlingberg (SL 50):
dafür benötigen Sie die Siebentagekarte und eine (der beiden) Pöstlingberg-Fahrkarten

Fahrzeiten: Hst. Hauptbahnhof – Pöstlingberg und zurück

	Linie	2 / 1	3	50	2 / 1	3	50	2 / 1	3	50
Hauptbahnhof	18:08 / :16	18:19		18:38 / :46	18:49		19:08 / :16	19:19		
Hauptplatz	18:16 / :24	18:27	18:30	18:46 / :54	18:57	19:00	19:16 / :24	19:27	19:30	
Urfahr (Landgutstr)		18:32	18:35		19:02	19:05		19:32	19:35	
Pöstlingberg			18:51			19:21			19:51	

kursiv = für „verspätete“ Tagungsteilnehmer **fett = empfohlene Fahrten**

SL 50 mit Abfahrten 16:38 + 17:08 Uhr ab Hauptplatz enden in Urfahr und setzen dort aus, ebenso die beiden letzten Abfahrten ab Hauptplatz um 22:21 und 22:51 Uhr !

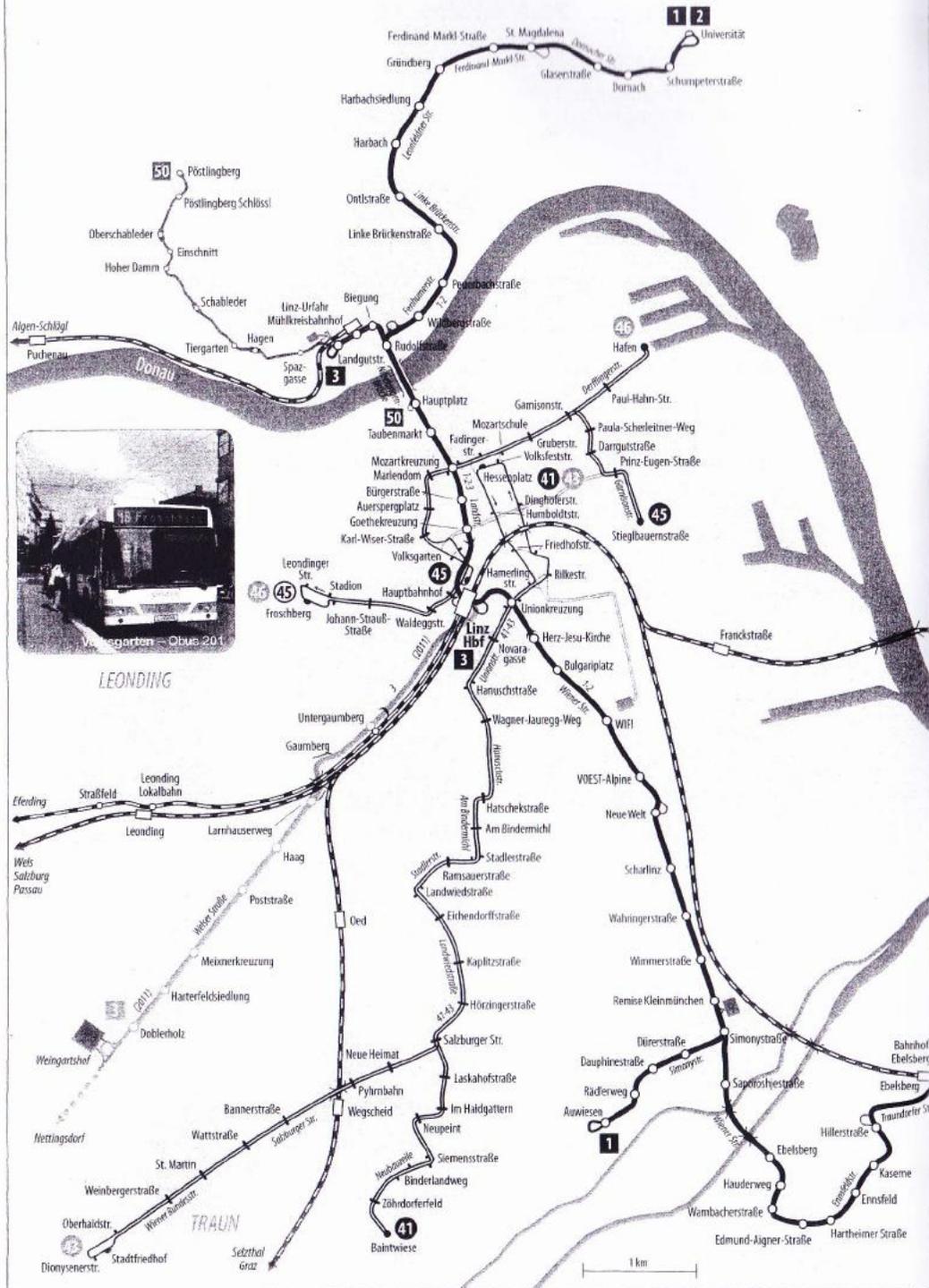
ab 19.30 Kennenlernen auf dem Pöstlingberg beim Kirchenwirt Buffet mit Oberösterreichischen bzw. Linzer Spezialitäten

Linie	50	1	50	1	50	1	50	1
Pöstlingberg	21:00		21:30		22:00		22:30	
Urfahr	21:13		21:43		22:13		22:43	
Hauptplatz	21:19	21:33	21:49	22:03	22:19	22:33	22:49	23:03
Hauptbahnhof		21:41		22:11		22:41		23:11

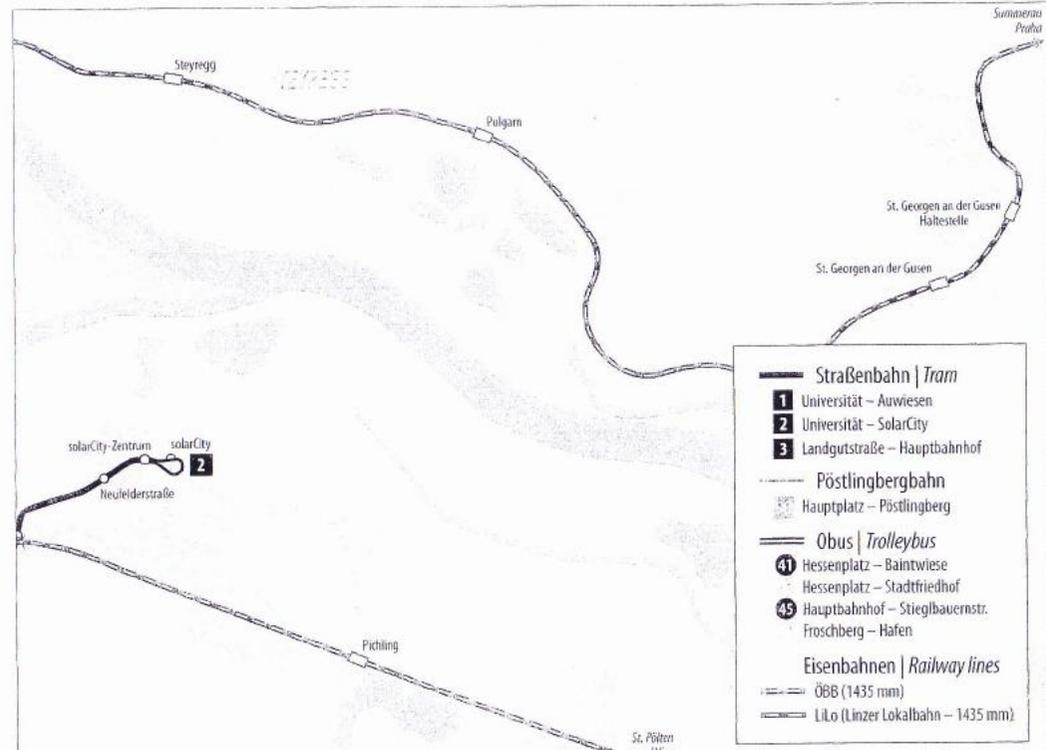
Letzte Abfahrt vom Pöstlingberg ist um 22:30 Uhr !!!

Internetnutzer sollten sich die 16-seitige Pöstlingbergbahn-Broschüre anschauen:
http://www.linzag.at/cms/media/de/linzagwebsite/dokumente/infomaterial_1/linien_1/pbb.pdf

Hinweis: Eine der separaten Hin+Rück-Fahrkarten für die Pöstlingbergbahn ist zu entwerten, danach können Fahrten auf der Pöstlingbergbahn in Verbindung mit einer Siebentagekarte (für uns „Wochenkarte“, von Samstag bis Freitag) unterbrochen werden.

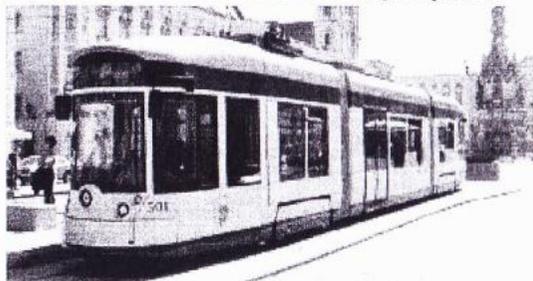


LEONDING



Die Pöstlingbergbahn

Nostalgie und Moderne harmonisch vereint - so präsentiert sich die neue Pöstlingbergbahn.



Die Pöstlingbergbahn beeindruckt seit mehr als 110 Jahren Gäste aus aller Welt mit ihrer außergewöhnlichen und idyllischen Streckenführung. Mit Inbetriebnahme der neuen Pöstlingbergbahn im Mai 2009 wurde eine Direktverbindung zwischen Linzer Hauptplatz und Pöstlingberg eingerichtet.

Steigen Sie ein und genießen Sie eine Fahrt auf den 537 Meter hohen Linzer Hausberg. Durch die Niederflertechnik der neuen Wagen können Sie die

Pöstlingbergbahn bequem nutzen. Für Nostalgie-Fans werden je nach Verfügbarkeit Fahrten mit den revitalisierten alten Wagen angeboten. Am Ziel lockt ein eindrucksvoller Blick über Linz und die Grottenbahn mit Märchenwelt und Zwergenreich.

Bei einer Streckenlänge von 4,14 km überwindet die Pöstlingbergbahn einen Höhenunterschied von 255 Metern in 20 Minuten (*Anmerkung: Bergbahnhof Urfahr auf 264 m, die Bergstation liegt auf 519 m Höhe*). Die Spurbreite wurde von 1.000 mm auf 900 mm angepasst. So konnte die Bahn problemlos in das Netz der LINZER LINIEN eingebunden werden und verkehrt nun bis zum Hauptplatz. (Quelle: Linzer Linien)

0,0	Hauptplatz	
	Straßenbahn Ri. Hauptbahnhof	
	Nibelungenbrücke über die Donau	
0,5	Rudolfstraße	
	Straßenbahn Ri. Universität	
0,7	Biegung	
0,9	Mühlkreisbahnhof	
1,2	Landgutstraße	
1,2	Einmündung in Linzer Straßenbahn	
	Bergbahnhof Urfahr	264 m ü. A.
1,2	Mühlkreisbahn	
1,4	Spazgasse	
1,9	Hagen	317 m ü. A.
2,2	Tiergarten	338 m ü. A.
2,7	Schableder	382 m ü. A.
3,0	Hoher Damm	429 m ü. A.
3,2	Einschnitt	445 m ü. A.
3,4	Oberschableder	461 m ü. A.
3,8	Pöstlingberg Schlössl	499 m ü. A.
4,1	Pöstlingberg	519 m ü. A.

Achtung: Fahrplanwechsel mit Beginn Sonntag, 14. August.
Straßenbahnlinie 3 verkehrt nun über die bisherige EHst. Hauptbahnhof nach Leonding

Sonntag, 14. August

Pöstlingbergbahn

am Sonntagvormittag besteht aufgrund des „verdichteten 15 Minuten-Taktes“ (ab 10 Uhr ab Hauptplatz – „Einsetzer“ mit Oldtimern ab Landgutstr. 10:02 und 10:32) die Möglichkeit beide Wagentypen zu fotografieren: es sind zwei „moderne“ Outlooks und zwei „historische“ Triebwagen unterwegs (im Fahrplan: S = Sommer-„Oldtimer“).

Das Pöstlingbergbahn-Museum in der ehemaligen Talstation ist für uns bereits um 9:30 Uhr geöffnet (sonst 10 Uhr), die Museumsleiterin steht uns zur Verfügung, danke.

Anfahrt vom Hotel zum Pöstlingbergbahn-Museum, im früheren Endbahnhof

Linie	3	50	2	3	50	3	2	3	50
Hauptbahnhof	08:47		09:08	09:17		09:32	09:38	09:47	
Hauptplatz	08:55	09:00	09:16	09:25	09:30	09:40	09:46	09:55	10:00
Urfahr (Landgutstr)	09:00	09:05		09:30	09:35	09:45		10:00	10:05

Sonntags-Fahrplan der Pöstlingbergbahn (⇩ = tal- bzw. abwärts / ⇧ = berg- bzw. aufwärts):

Kurs	⇧	⇩	⇧ S	⇩ S	⇩ S	⇧	⇩ S	⇧ S
Pöstlingberg	10:21	10:00	10:37		10:30	10:52	10:45	11:07
Oberschableder	10:17	10:03	10:33		10:33	10:48	10:48	11:03
Schableder	10:13	10:07	10:28		10:37	10:43	10:52	10:58
Hagen ab	10:10	10:10	10:25		10:40	10:40	10:55	10:55
Hagen an	10:09		10:24			10:39		10:54
Urfahr	10:05	10:13	10:20	10:32	10:43	10:35	10:58	10:50
Biegung	10:03	10:16	10:18	10:35	10:46	10:33	11:01	10:48
Hauptplatz	10:00	10:19	10:15	10:38	10:49	10:30	11:04	10:45

Kurs	⇩	⇧	⇩ S	⇧ S	⇩	⇧	⇩ S	⇧ S
Pöstlingberg	11:00	11:22	11:15	11:37	11:30	11:52	11:45	12:07
Oberschableder	11:03	11:16	11:18	11:31	11:33	11:46	11:48	12:01
Schableder	11:07	11:13	11:22	11:28	11:37	11:43	11:52	11:58
Hagen ab	11:10	11:10	11:25	11:25	11:40	11:40	11:55	11:55
Hagen an		11:09		11:24		11:39		11:54
Urfahr	11:13	11:05	11:28	11:20	11:43	11:35	11:58	11:50
Biegung	11:16	11:03	11:31	11:18	11:46	11:33	12:01	11:48
Hauptplatz	11:19	11:00	11:34	11:15	11:49	11:30	12:04	11:45

Für alle Tagungsteilnehmer, die sich angemeldet haben,
Weiterfahrt zur Steyrtalbahn:
(aufgrund „ungünstiger“ Regionalbahn-Verbindung plus 30 Min. Fußweg in Steyr)

12.00 Uhr mit Sonderbus der Firma Welser aus Traun
Abfahrt „in Sichtnähe“ der Endhaltestelle Linie 3 Urfahr (Landgutstraße)

Sonntag, 14. August Steyrtalbahn

12.00 Uhr mit Sonderbus der Firma Welser aus Traun
Abfahrt „in Sichtnähe“ der Endhaltestelle Linie 3 Urfahr (Landgutstraße)
ca. 13:30 Ankunft am Lokalbahnnhof der Steyrtalbahn in Steyr

Eine Fahrt mit der Steyrtalbahn beginnt am Lokalbahnnhof in Steyr. Vorbei an der weltbekannten Wallfahrtskirche Christkindl fährt der Zug durch Wiesen und unberührte Aulandschaften. Meist weitab von Ortschaften, folgt die Strecke dem Lauf der Steyr durch eines der reizvollsten Täler der Region Pyhrn-Eisenwurzen. Kurz vor Grünburg wird der Fluss mit einer mächtigen Bogenbrücke überquert – ein stählernes Denkmal der Ingenieurskunst des 19. Jahrhunderts. Die meisten Züge führen auch einen Buffetwagen mit, in dem Getränke und Imbisse angeboten werden.

Am Bahnhof Grünburg können die Werkstatthalle und eine kleine Ausstellung über die Steyrtalbahn besichtigt werden, aber auch das nahe Steinbach (10 Min. zu Fuß) lädt mit seinem »Messermuseum« (ehemaliges Hammerwerk, Messerherstellung) zum Besuch ein. Fürs leibliche Wohl sorgen gutbürgerliche Gasthöfe in Steinbach und Grünburg.

Da auf der Steyrtalbahn bis zur Einstellung ausschließlich Dampftrieb vorherrschte, werden auch heute noch alle planmäßigen Züge mit Dampflok (einige davon sind schon über 100 Jahre alt) geführt.

Geschichte der Steyrtalbahn: Die Steyrtalbahn ist Österreichs älteste Schmalspurbahn mit einer Spurweite von 760 mm. Das erste Teilstück zwischen Garsten bei Steyr und Grünburg wurde 1889 eröffnet und später bis Agonitz verlängert. 1891 nahm die Zweiglinie von Pergern nach Bad Hall ihren Betrieb auf. Aber erst 1909, als die Strecke von Agonitz bis Klaus an der Pyhrnbahn fertig gestellt war, hatte das Streckennetz seine volle Ausdehnung von 55 km erreicht.

Seit 1933 wurden schrittweise Teilstrecken eingestellt, bis im Februar 1982 schließlich die endgültige Einstellung der Steyrtalbahn erfolgte. Der ÖGEG gelang es den 17 Kilometer langen Abschnitt von Steyr bis Grünburg zu erhalten und 1985 als Museumsbahn in Betrieb zu nehmen.

14.00 Uhr Steyr Lokalbahnnhof, Abfahrt des Dampfzuges
 1 Waggon mit 30 Plätzen wird für uns reserviert, weitere 6 reservierte Plätze

über Unterhimmel-Christkindl, Schloss Rosenegg, Pergern, Neuzeug, Letten, Aschach an der Steyr, Sommerhubermühle, Waldneukirchen

15.00 Uhr Ankunft in Grünberg

Führung durch den Loksuppen und die Werkstatt vorgesehen

17.00 Uhr Abfahrt des Dampfzuges

18.00 Uhr Ankunft in Steyr Lokalbahnnhof

Der Fußweg zwischen Lokalbahnnhof und ÖBB-Bahnhof wird mit rund 30 Minuten angegeben. Daher besteht die Möglichkeit sich den historischen Stadtkern ein wenig anzusehen und/oder eine Kleinigkeit zu essen.

Weiterfahrt mit der ÖBB in Fünfergruppen, auf »Einfach-Raus«-Ticket (Einteilung separat)

Rückfahrt	R 3630	R 3670	R 3634
ab Steyr	19:14	20:14	21:22
an Linz Hbf.	20:08	21:08	22:11

Steyrtalbahn

Strecken Garsten – Klaus und Pergern – Bad Hall



Montag, 15. August**Linz am Vormittag**

Heute ist der hohe katholische Feiertag „Maria Himmelfahrt“, Tag der Gottesmutter. An diesem Tag werden in den katholischen Kirchen Kräuter geweiht.

Der in Oberösterreich auch „Kirtag“ genannte Feiertag wird speziell in Attersee gefeiert. In zurückliegenden Jahren reisten die Gläubigen mit der Bahn an, später in Autobussen. Bei Stern & Hafferl auf der Attergaubahn „rollte alles was Räder hatte“. Heutzutage kommen viele mit dem Auto, weniger mit Bussen – dennoch werden die Stern & Hafferl-Züge mit zusätzlichen Waggons verstärkt.

Da wir erst am Mittag mit der Bahn ins Attergau fahren, steht der Vormittag zur freien Verfügung.

Linz als ehemalige Kulturhauptstadt bietet viele Möglichkeiten. Gebäude und Plätze zeugen von der interessanten Vergangenheit der Stadt, Kirchen und Gotteshäuser mit prachtvollen Ausstattungen sowie Museen unterschiedlichster Art – aufgrund des Feiertages haben die meisten heute geöffnet.

Einige Sehenswürdigkeiten: Altes Rathaus, der Hauptplatz und die Dreifaltigkeitssäule, Jesuitenkirche (Alter Dom), Kremsmünsterer Haus, Landeskulturzentrum Ursulinenhof / Ursulinenkirche, Landhaus, Linzer Schloss, Mariendom (Neuer Dom), Martin Luther Kirche, Martinskirche, Mozarthaus, Stadtpfarrkirche und Pöstlingberg Erlebniswelt (mit Grottenbahn, Wallfahrtsbasilika).

Museen & Ausstellungen: Ars Electronica Center, Atelierhaus Salzamt, Lentos Kunstmuseum, Linz Genesis / Museum für die Geschichte der Zahnheilkunde, Linzer Puppenwelt, Nordico - Museum der Stadt Linz, OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich, Landesgalerie Linz, Schloss Ebelsberg, Schlossmuseum Linz, StifterHaus OÖ Literaturmuseum.

Die „voestalpine Stahlwelt“ bietet eine Welt „in“ Stahl. Vom Essbesteck zum Automobil, von der Rasierklinge zum Wolkenkratzer, vom Werkzeug zur Marsrakete, von der Eisenbahnschiene zur Autobahnbrücke: Stahl prägt den Alltag, erleichtert das Leben, bringt uns voran. Stahl verbindet Kontinente, Länder und Menschen. Die Möglichkeiten und Einsatzgebiete hochwertiger Stahlprodukte sind dabei noch lange nicht ausgeschöpft.

Aber auch Naturfreunden bietet Linz einiges, so das Biologiezentrum, den Botanischen Garten, die Franz-Josef-Warte und den Tiergarten.

Wer möchte, kann mit seiner 5-er Gruppe auch schon früher ins Attergau fahren, bitte untereinander abstimmen

Änderung: der ursprünglich genannte Zug (ab Linz 12:32, an Vöcklamarkt 13:22 kann nicht genommen werden, da beim Umsteigen keine Anschlußsicherung!!! Daher:

Hinfahrt	R 3010	R 3096
ab Linz Hbf. Gleis 2 CD	10:00	12:00
an Vöcklamarkt	11:22	13:22

13:31 Uhr ab Vöcklamarkt Zug 8320
13:56 Uhr an Attersee

Montag, 15. August**Attergaubahn am Nachmittag**

13:31 Uhr ab Vöcklamarkt Zug 8320
13:56 Uhr an Attersee

Zeit zur freien Verfügung bis 16.30 Uhr

oder Mitfahrt in den Zügen – bzw. Fotografieren (Tageskarte für Hin- und Rückfahrten)

Zug	8320 ↓	8361 ↑	8362 ↓	8325 ↑	8326 ↓	8327 ↑	8364 ↓	8329 ↑
Vöcklamarkt	13:31			15:25	15:31			17:29
Walsberg	13:42	14:14	14:22	15:14	15:42	16:14	16:22	17:14
St. Georgen	13:47	14:08	14:27	15:08	15:47	16:08	16:27	17:08
Attersee	13:56	14:00	14:36	15:00	15:56	16:00	16:36	17:00
Zug	8320 ↓	8361 ↑	8362 ↓	8325 ↑	8326 ↓	8327 ↑	8364 ↓	8329 ↑

16.30 Uhr Besichtigung der Remise bis 17.00 Uhr

17:00 Uhr ab Attersee Zug 8329
17:25 Uhr an Vöcklamarkt

17:30 Uhr Rückfahrt ab Vöcklamarkt Zug 3029 oder 19:31 Zug 3041
19:00 Uhr an Linz Hbf. 20:57

Fahrzeuge:

	Baujahr	Hersteller	
Triebwagen			
ET 20.104	1943	Ganz & Co	Nostalgiefahrzeug
ET 23.103	1907	Grazer Waggonfabrik	Arbeitstriebwagen
ET 26.109	1949	Schweizerische Waggon- und Aufzügefabrik	Plandienstfahrzeug
ET 26.110	1949	Schweizerische Waggon- und Aufzügefabrik	Plandienstfahrzeug
ET 26.111	1951	Waggonbau Schindler	Plandienstfahrzeug
Personenwagen			
B 20.220	1907	Grazer Waggonfabrik	historisch aufgearbeitet, heute im Bummelzugeinsatz, ehemals Triebwagen 2 der ELBUS
B 20.222	1912	Grazer Waggonfabrik	historisch aufgearbeitet, heute im Bummelzugeinsatz, ehemals Florianerbahn
B4bu 20.223	1914	Schweizerische Industriegesellschaft	"Atterseebar", heute im Bummelzugeinsatz
B4i 20.228	1942	Schweizerische Industriegesellschaft	heute im Bummelzugeinsatz

Dienstag, 16. August Museumstramway Mariazell

11.30 Uhr Abfahrt von St. Sebastian – Bahnhof Mariazell
Sonderfahrt auf der Museumstramway nach Erlaufsee mit Fotohalten
 anschließend: Besichtigung des umfangreichen Fahrzeugbestandes

15.00 Uhr Weiterfahrt mit dem Bus

Die Geschichte der Museumstramway Mariazell (Auszug)

- Die Geschichte der Museumstramway Mariazell begann mit der Rettung des ersten Straßenbahnwagens für die historische Sammlung durch Alfred Fleissner im Frühjahr 1968. Es war dies der Triebwagen „100“ der Straßenbahn Baden
- Es folgte die Hinterstellung des 100ers im Bahnhof Rudolfsheim, Erlegen eines Pachtvertrages für die Halle 4 des Bahnhofes Ottakring zur Hinterstellung der beiden Clubwagen des VEF, Kaisersalonwagen 200 der Badner Bahn und des Pressburgerbahnwagens Type Cmg.
- Anschaffung weiterer historischer Straßenbahnfahrzeuge aus Wien. Der inzwischen gegründete Verein „Wiener Tramwaymuseum“ übersiedelt danach zur St.Pöltner Straßenbahn und Umbenennung in „Museumstramway St. Pölten“.
- Beginn der Errichtung eines Museumsgeländes am Stadtrand von St. Pölten. Weitere historische Straßenbahnen werden gesammelt. Als sich 1975 die Einstellung der St. Pöltner Straßenbahn abzeichnet, begann die Aufnahme von Verhandlungen mit der Stadt Mariazell und der Gemeinde St. Sebastian zur Projektierung und Errichtung einer Museumstramway - Strecke von Stadtzentrum Mariazell über den Bahnhof zum Erlaufsee.
- 1976 Einstellung der St. Pöltner Straßenbahn und Ankauf des nahezu gesamten Wagenparks sowie von Gleis- und Fahrleitungsanlagen.
- Miete der St. Pöltner Straßenbahnremise als vorübergehendes Depot.
- Mit dem Erlös der demontierten Straßenbahnanlagen aus St. Pölten durch freiwillige Mitarbeiter, Baubeginn der Werkstättenhalle und der Gleisanlagen im Jahr 1976 mittels demontierten Materials aus St. Pölten.
- 1981 Eröffnung der ersten Teilstrecke Bahnhof bis Sportplatz unter Beisein hoher Würdenträger aus Politik und Wirtschaft. Im Rahmen einer Wegebauübung des Österreichischen Bundesheeres wurde 1983 die Bahntrasse bis in die spätere Station „Waldschenke“ errichtet, so dass bis September durch Vereinsmitglieder und durch die Hilfe von Freiwilligen der Feuerwehr Mariazell die Gleise verlegt werden konnten.

Fahrzeuge der Museumstramway Mariazell

Auf eine Fahrzeugliste an dieser Stelle musste leider aus Platzgründen verzichtet werden, sie würde über 5 Seiten einnehmen:
 Internetnutzer werden gebeten, sich diese selbst anzuschauen und ggf. auszudrucken, siehe:
<http://www.tramways.at/collections/MT.htm>

Fahrzeuge sind vertreten von der

- Wiener Straßenbahn
- Badner Bahn (Lokalbahn Wien - Baden) und Badener Straßenbahn
- Preßburger Bahn (Wien - Preßburg / Pozsony / Bratislava)
- Lokalbahn Peggau – Übelbach
 aus der Zeit vor Beginn des Wechselstrom-Betriebes
- Grazer Tramway
- St. Pöltner Straßenbahn

- Anschlußbahn Fritschmühle Wels
 - Salzburger Stadtbahn ("Gelbe Elektrische")
 - Salzburger Lokalbahn ("Rote Elektrische")
 - Lokalbahn Berchtesgaden–Hangender Stein ("Grüne Elektrische") bzw. Königseebahn
- Weiters sind eine Diesellok Fabrikat Jung, eine Zweikraftlok ex ELIN Weiz, ein X616 ex ÖBB sowie ein Talbot-Schotterwagen vorhanden.

15.00 Uhr Weiterfahrt mit dem Bus
unterwegs Besuch der „Stadtbahn“ Waidhofen

Anmerkung: eine Mitfahrt mit der „Stadtbahn“ ist geplant
In welcher Richtung, hängt vom Verlauf der Busfahrt ab

Die **Citybahn Waidhofen** führt auf einer 5,5 Kilometer langen Strecke durch das Stadtgebiet von Waidhofen und verbindet somit den ÖBB-Bahnhof Waidhofen an der Ybbs mit dem Zentrum von Waidhofen a. d. Ybbs. Sie ist eine Schmalspurbahn mit einer Spurweite von 760 mm und wird mit Dieseltriebwagen der Reihe 5090 seit Dezember 2010 betrieben.

Vom ursprünglich 60 km langen Streckennetz der Ybbstalbahn verkehrt die Stadtbahn nun vom Bahnhof Waidhofen bis nach Gstadt (Richtung Ybbsitz).



Citybahn	↓	↑	↓	↑	↓	↑
Waidhofen/Ybbs	15:32	16:26	16:35	17:26	17:35	18:26
Waidhofen-Lokalbahn	15:37	16:22	16:40	17:22	17:40	18:22
Waidhofen-Kreilhof	15:41	16:17	16:44	17:17	17:44	18:17
Gstadt	15:43	16:15	16:46	17:15	17:46	18:15
	↓	↑	↓	↑	↓	↑

Die Mitfahrt auf der Citybahn ist vorgesehen.

Sowohl die Mitfahrt als auch das Fotografieren an einem – hoffentlich – markanten Punkt an der Strecke muss vom terminlichen Ablauf am Nachmittag abhängig gemacht werden.

Ankunft in Linz am Hotel ca. 19.00 Uhr

Hinweis: das ursprünglich für diesen Abend geplante gemeinsame Abendessen (fakultativ) im „Gasthaus Tramway“ musste leider auf Mittwochabend verschoben werden (aufgrund nicht ausreichender Kapazität, da am Dienstagabend „Stammtisch“ dort).

Mittwoch, 17. August Stern & Hafferl-Bahnen

Wir fahren mit „Einfach-Raus“-Tickets (entspricht unseren Länder-Tickets) mit bis zu 5 Personen auf einer Fahrkarte, daher kann die Rückreise „flexibel“ gestaltet werden – ggf. kann untereinander „getauscht“ werden.

Für Stern & Hafferl habe ich Hin- + Rückfahrt-Karten als Tageskarten bestellt, diese ermöglichen auch die mehrmalige Nutzung der gleichen Strecke, z.B. zwischen Vorchdorf und Lambach bzw. retour.

09:00 Uhr ab Linz Hbf. Gleis 11 AC mit R 30008
09:53 Uhr an Attnang-Puchheim Gleis 3 **Umsteigen**
10:09 Uhr ab Attnang-Puchheim Gleis 21 mit REX 3446
10:23 Uhr an Gmunden

10:29 Uhr Fahrt mit der Gmundener Straßenbahn
10:31 Uhr an Gmunden-Keramik
Remise-Besichtigung mit Führung

11:01 Uhr Weiterfahrt mit Straßenbahn
11:09 Uhr an Franz-Josef-Platz

12:02 Uhr ab Gmunden Seebahnhof
 Weiterfahrt mit der schmalspurigen Traunseebahn
12:28 Uhr an Vorchdorf

12:30 *Besichtigung der Remise in Vorchdorf*

15:29 Uhr Fahrt im ex Kölner „Samba“-Zug
 ET 22 133 + ES 22 233 bzw. 22 136 + ES 22 236
 (ex KFBE 1288 + 2289 bzw. KFBE 1290 + 2290)

15:54 Uhr an Lambach

der Fahrplan der Vorchdorferbahn: K = Kölner DTw, E = Extertaler Tw (X in Stadl-Paura)

	↓ Köln	↑ K	↓ K	↓ E	↑ K	↓ K	↑ E	↑ K
Vorchdorf	15:29	16:25	16:29	16:50	17:25	17:29	18:07	18:25
Waldl	15:34	16:21	16:34	16:55	17:21	17:34	18:01	18:21
Bad Wimsbach	15:41	16:14	16:41	17:02	17:14	17:41	17:55	18:11
Stadl-Paura	15:48	16:09	16:48	17:10	17:09	17:48	17:49	18:09
Lambach	15:54	16:02	16:54	17:16	17:02	17:54	17:41	18:02
	↓ Köln	↑ K	↓ K	↓ E	↑ K	↓ K	↑ E	↑ K

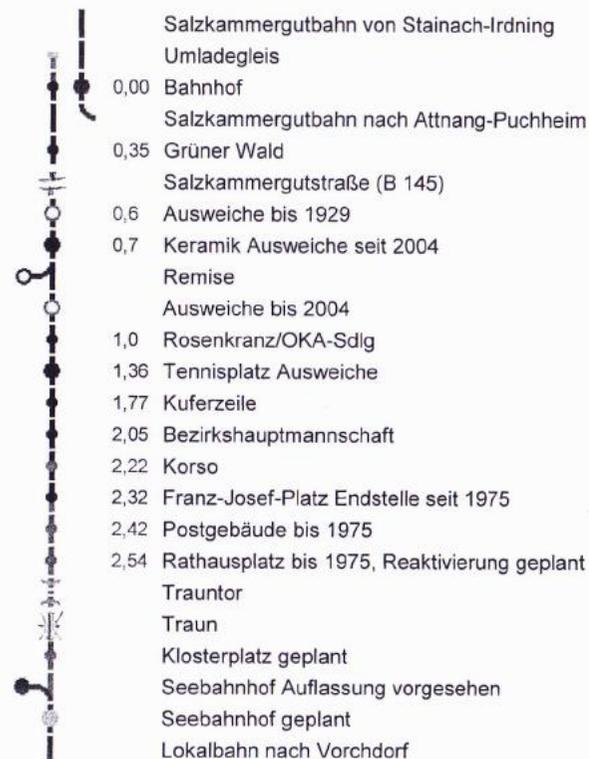
17:00 17:21 **18:26 Uhr** ab Lambach mit R 3031
 17:34 17:54 **19:00 Uhr** an Linz Hbf.

Programm-Änderung: fakultativ

19:30 Uhr **Abendessen** im **Gasthaus Tramway** im Stockhof, Stockhofstraße 27 entweder zu Fuß – oder mit Obus-Linien 45 + 46, 2 Haltestellen bis Hst. Karl-Wieser-Str. (3 Min. Fahrzeit), kurzer Weg „zurück“, mit zahlreichen Teilen der ehemaligen Linie M, die dort früher vorbei führte

Straßenbahn Gmunden

Kursbuchstrecke (ÖBB): 174
 Streckenlänge: 2,315 km
 Spurweite: 1000 mm (Meterspur)
 Stromsystem: 600 Volt =
 Maximale Neigung: 100 ‰
 Minimaler Radius: 40 m
 Eröffnung: 13. August 1894
 Betreiber: Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft
 Linienfahrzeuge: 3
 Nostalgiefahrzeuge: 2
 Bundesland: Oberösterreich



Bestand der Gmundener Straßenbahn:

Nummer	Hersteller	Elektrik	Baujahr	Länge	Achsstand	Achsfolge	Bemerkungen
GM 8	Lohner-Werke	Kiepe	1961	13.400 mm	1800 mm	B'B'	
GM 9	DUEWAG	Kiepe	1952	14.300 mm	1700 mm	Bo'Bo'	ehemals Vestische Straßenbahnen 401
GM 10	DUEWAG	Kiepe	1952	14.300 mm	1700 mm	Bo'Bo'	ehemals Vestische Straßenbahnen 475
GM 5	Grazer Waggonfabrik	Siemens-Schuckertwerke	1911	9080 mm	3600 mm	Bo	
GM 100	Grazer Waggonfabrik	?	1898	6800 mm	2000 mm	Bo	Leihgabe der Pöstlingbergbahn

Lokalbahn Gmunden-Vorchdorf

Streckenlänge:	14,9 km
Spurweite:	1000 mm (Meterspur)
Stromsystem:	750 V =
Minimaler Radius:	50 m
Höchstgeschwindigkeit:	60 km/h



Traunseebahn	Baujahr	Hersteller	Sonstiges
Triebwagen			
ET 20.103	1921	Grazer Waggonfabrik	Nostalgiefahrzeug
ET 23.105	1954	Acmv	Plandienstfahrzeug
ET 23.106	1954	Acmv	Plandienstfahrzeug
ET 23.111	1954	WS	Plandienstfahrzeug
ET 23.112	1954	WS	Plandienstfahrzeug
Personenwagen			
B4i 23.221	1899	SIG	Panoramawagen
B4i 20.224	1916	SIG	
B4bu 20.225	1919	SIG	Traunsteinbar - Buffetwagen für Sonderfahrten
B4i 20.227	1942	SIG	
Güter- und Bahnwagen			
N 23.421			
N 23.461			
N 23.462			
Fcc 23.501			
keine			Aufschrift: „für Güter die Bahn“
Sonstige			
X 23.641	1913	Eigenbau	Turmwagen
Vorchdorferbahn			
	Baujahr	Hersteller	Sonstiges
Lokomotiven			
E 24.010	1910	Krauss-Maffei	Verschubeinsatz am Gelände der Hauptwerkstätte
Triebwagen			
ET 25.102	1932	Grazer Waggonfabrik	ex ET 25.001, heute Nostalgiefahrzeug
ET 20.109	1956	Waggonfabrik Rastatt	Plandienstfahrzeug
ET 20.111	1953	Westwaggon	Plandienstfahrzeug
ET 22.133	1954	Westwaggon	von der LILO ausgeliehen, ex KFBE 1288
ET 22.136	1953	Westwaggon	von der LILO ausgeliehen, ex KFBE 1290
Steuerwagen			
ES 22.233	1954	Westwaggon	von der LILO ausgeliehen, ex KFBE 2289
ES 22.236	1953	Westwaggon	von der LILO ausgeliehen, ex KFBE 2290
Güter- und Bahnwagen			
Kkkms 24.463			
Sonstige			
X 24.621			Turmwagen, abgestellt neben der Hauptwerkstätte

Lokalbahn Lambach – Vorchdorf- Eggenberg



Piandienstfahrzeug ET 20.111

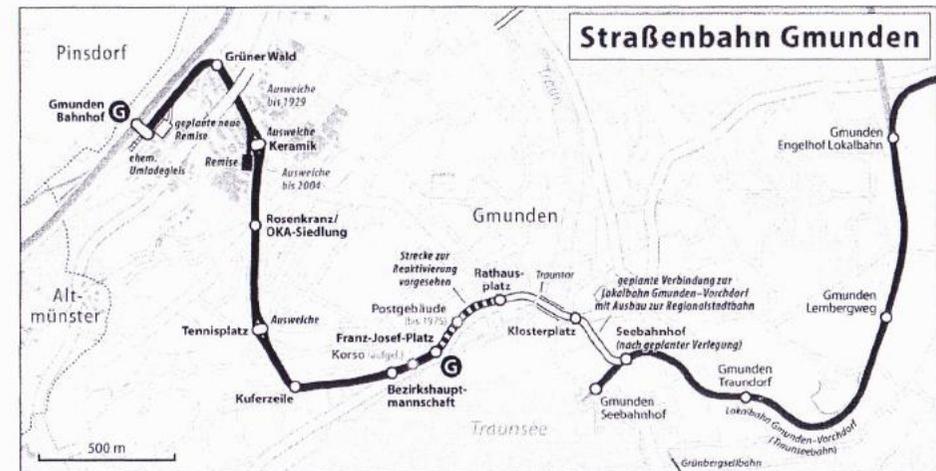
Streckenlänge: 26,3 km
 Spurweite: 1435 mm (Normalspur)
 Stromsystem: 750 V =

	von Salzburg (Westbahn)	
●	0,0 Lambach	365 m ü. A.
	nach Linz (Westbahn)	
	1,2 AB zum Terminal der Spedition Gartner Traun	
●	3,5 Stadl-Paura	365 m ü. A.
	nach Gmunden (Trauntalbahn)	
○	4,3 Ladestelle	
	5,3 Fohlenhof (11.06.1952 aufgelassen)	
	6,7 Bad Wimsbach Styria Siedlung	
●	6,9 Bad Wimsbach-Neydharting	375 m ü. A.
	Steinfeld	
	9,0 Au	
	10,0 Mittlere Au	
●	10,6 Blankenberg	382 m ü. A.
	11,3 Waldl	
	11,8 Kößlwang	
	12,8 Feldham	
	14,0 Vorchdorf Schule	
●	14,7 Vorchdorf-Eggenberg	416 m ü. A.
	Anschluss an die Traunseebahn	

Die **Straßenbahn Gmunden** ist eine **meterspurige Straßenbahn** im oberösterreichischen Gmunden. Die am 13. August 1894 eröffnete Bahn firmierte ursprünglich als **Elektrische Lokalbahn Gmunden**, kurz **ELBG**, und wurde nach dem Anschluss Österreichs 1938 zu einer Straßenbahn umkonzessioniert. Mit einer Länge von ursprünglich 2,543 Kilometern gilt sie seither als eine der weltweit kürzesten Straßenbahnen. 1975 wurde der Abschnitt zwischen dem Rathausplatz und dem Franz-Josef-Platz stillgelegt, seither ist sie nur noch 2,315 Kilometer lang. Ferner ist die *Gmundner Elektrische* mit zehn Prozent maximaler Steigung eine der steilsten Adhäsionsbahnen der Welt. Sie gilt als touristische Attraktion und Wahrzeichen der Stadt, jährlich werden über 300.000 Fahrgäste befördert.

Eigentümer war im ersten Betriebsjahr Stern & Hafferl, bevor im Jänner 1895 die neu gegründete *Gmundner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft*, kurz *GEAG*, diese Aufgabe übernahm. Aus ihr wurde 1938 die *Gmundner Elektrizitätsgesellschaft mbH*, kurz *GEG*. Heute heißt das Unternehmen *GEG Elektro und Gebäudetechnik GmbH*. Für die Betriebsführung war anfangs ebenfalls Stern & Hafferl zuständig. Nach dem die GEAG den Betrieb 30 Jahre lang selbst führte, ist seit 1925 wiederum Stern & Hafferl damit beauftragt.

Die aktuelle Streckenführung mit den Ausbauplänen:



Die **Lokalbahn Gmunden–Vorchdorf**, auch **Traunseebahn** genannt, ist eine **meterspurige Lokalbahn** in Oberösterreich. Sie verkehrt zwischen den Stationen Seebahnstation und Vorchdorf-Eggenberg.

Die Bahn wurde am 21. März 1912 eröffnet und wird mit 750 V Gleichstrom betrieben. Sie befindet sich zu 100 % im Besitz der Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H.. Von den 14,9 Kilometern Streckenlänge werden 2 Kilometer gemeinsam mit der ÖBB-Strecke als Dreischienengleis geführt. Bis 1990 begann die Bahn in der damaligen Station Gmunden-Traundorf auf der Trasse der Pferdeisenbahn Budweis–Linz–Gmunden. Dann wurde die Endstelle zum Seebahnstation verlegt. Die heutigen Haltepunkte Gmunden-Traundorf und Lembergweg wurden neu angelegt.

Die **Lokalbahn Lambach–Vorchdorf-Eggenberg**, auch **Vorchdorferbahn** genannt, ist eine **regelspurige Lokalbahn** in Oberösterreich. Sie verkehrt zwischen den Bahnhöfen Lambach und Vorchdorf-Eggenberg. In Lambach besteht Anschluss an die Westbahnstrecke Wien–Linz–Salzburg.

Die Bahn ist insgesamt 15,6 Kilometer lang, wovon 3,8 Kilometer auf Gleisen der ÖBB liegen. Zu 27,5 % ist sie im Besitz der Stern & Hafferl Verkehrs-GmbH, welche die Bahn auch betreibt, und zu 72,5 % im Besitz des Bundes.

Donnerstag, 18. August

Linzer Lokalbahn (LILO)

Ein weiterer Betrieb von Stern & Hafferl ist die bekannte Linzer Lokalbahn, wir bereisen einen Teil der Strecke (sommerliche Bauarbeiten) und besuchen den Betriebsbahnhof in Weizenkirchen als auch die Remise in Eferding

Leider musste die ursprüngliche Abfahrt von 9.01 auf 8.01 Uhr vorverlegt werden, da in Eferding sonst „Konflikte“ mit dem morgentlichen Güterzug sowie am Mittag Probleme mit den Schülerzügen entstanden wären.

08:01 Uhr ab Linz Hbf. Gleis 1 AB mit LILO R 8011
Zugkreuzung in Dornbach-Hitzing (Gegenzug wartet bereits)

08:42 Uhr an Eferding (bitte nicht ins Depot gehen – Führung folgt am Mittag)



08:55 Uhr Abfahrt unseres Sonderzuges mit ET 22 105
ET 22 105 von 1921, Grazer Waggonfabrik (ex Hager Lies 25 105, vor 1943 als ET 23 001 – ab 1995 bei Mariazeller Museumsbahn mustergültig aufgearbeitet, Rückkehr 2000 im Tausch gegen 22 101)

10:00 Uhr an Peuerbach

10:28 Uhr Prambachkirchen-Bad Weinberg X mit Zug 8020

10:50 Uhr ab Peuerbach

11:00 Uhr an Weizenkirchen

Besichtigung der Remise mit Arbeitsfahrzeugen,
u.a. ET 22 137, der als „halber Samba“ 1289 von der KFBE stammt und auf einer Schiffswert in Linz einen zweiten Kopf angebaut bekam

11:20 Uhr ab Weizenkirchen

12:00 Uhr an Eferding

Besichtigung der Remise (bis 13:00 Uhr)

Rückfahrt mit Tageskarte:

13:16 Uhr **14:16 Uhr** **14:49 Uhr** ab Eferding
13:56 Uhr **14:56 Uhr** **15:24 Uhr** an Linz Hbf.

Donnerstag, 18. August

Rückfahrt nach Linz

Rückfahrt mit Tageskarte:

13:16 Uhr **14:16 Uhr** **14:49 Uhr** ab Eferding
13:56 Uhr **14:56 Uhr** **15:24 Uhr** an Linz Hbf.

fakultative Rückfahrt:

mit Postbus und Schiff nach Linz

kurzer Fußweg zur Postbus-Haltestelle, ca. 500 m

15:06 Uhr ab Eferding, Welser Straße
mit Postbus Linie 660 nach Aschach

15:29 Uhr an Aschach Postamt
kurzer Fußweg zum Anleger

Aschach

Wo die Donau die Enge des Sauwaldes verlässt und in das offene Eferdinger Becken fließt, liegt der charmante Donaumarkt Aschach. Gemütliche Gastgärten säumen die romantische Uferpromenade, das Fischereimuseum ist 500 m stromaufwärts zu Fuß erreichbar. Bürgerhäuser aus dem Mittelalter, Fassaden und Innenhöfe aus gotischer, barocker und Renaissance-Zeit in den Farben des Regenbogens erfreuen das Auge. Sie erzählen vom Leben der Bürger, Schiffer und Schopper. Eine Besonderheit von Aschach ist der nur einseitige, zur Donau hin offene Marktplatz. Der Ausblick aus den alten Bürgerhäusern geht also direkt auf die Gastgärten und die Donaupromenade.

Bitte 16:00 Uhr am Schiffsanleger sein !!

16:10 Uhr Abfahrt eines Donauschiffahrts-Schiffes nach Linz
Reederei Wurm & Köck, Passau – Linz
ab Anleger „Uferpromenade – Ortsmitte“

auf reservierten Plätzen
das Schiff kommt möglicherweise von Passau
Restauration geöffnet

17:50 Uhr an Linz – Donaupark,
unweit der Nibelungenbrücke

mit der Tram ab Hauptplatz zum Hotel

ab 18.30 gemeinsames Abendessen – Buffet

20:00 Uhr Mitgliederversammlung
im ibis Hotel, Linz – am Bahnhof
gemäß Einladung

Tagesordnung siehe Seite 39

Linzer Lokalbahn

Streckenlänge:	58,5 km
Spurweite:	1435 mm (Normalspur)
Stromsystem:	750 V =
Maximale Neigung:	27 ‰
Minimaler Radius:	80/150 m
Höchstgeschwindigkeit:	70 km/h
Inbetriebnahme:	1908/1912
Ausbau:	Eingleisig
Art der Bahn:	Lokalbahn
Betreiber:	Stern & Hafferl Verkehrs-GmbH

ÖBB → Summerauer Bahn, Westbahn	ÖBB nach Haiding, Wels
0,0 Linz Hbf 264 m ü. A	27,1 Sperneck 299 m ü. A
ÖBB nach Pyhrnbahn	28,4 Wackersbach 324 m ü. A
ÖBB nach Westbahn	29,5 Kirnberg
Anbindung A 7	30,9 Gstocket 376 m ü. A
1,8 Untergaumberg	33,5 Prattsdorf-Dachsberg 377 m ü. A
2,6 Gaumberg aufgelassen 2006	36,1 Prambachkirchen-Bad Weinberg
4,0 Leonding Lokalbahn	38,1 Manzing-Prambach 363 m ü. A
4,7 Straßfeld 276 m ü. A	40,2 Schurrer-Prambach 364 m ü. A
5,1 Bergham 276 m ü. A	41,7 Hochscharten
5,8 Am Dürrweg	42,3 ³ Waizenkirchen 358 m ü. A
6,1 Ruffling 293 m ü. A	12,6 ⁶ Aschach
6,9 Ruffling West 293 m ü. A	10,9 Willersdorf an der Aschach
7,8 Dörrbach-Hitzing	9,2 Niederspaching 365 m ü. A
9,3 Thurnharting 347 m ü. A	Abzweig nach Peuerbach (3,6 km) 381 m ü. A
11,1 Kirchberg-Thürnau 315 m ü. A	Aschach
12,8 Straßham-Schönering	7,6 Itzling 371 m ü. A
14,1 Wehrgasse	6,8 Stefansdorf 372 m ü. A
15,6 Alkoven 268 m ü. A	Eibach
16,5 Alkoven Schule	5,0 Prambeckenhof 372 m ü. A
18,2 Straß-Emling 268 m ü. A	3,6 Pötting 378 m ü. A
20,2 Raffelding 1945 aufgelassen	2,7 Oberaschach
21,5 Fraham	2,2 Straßhof an der Aschach 380 m ü. A
Innbach	ÖBB nach Wels
22,6 Unterhillnglah 270 m ü. A	B 137
23,8 Eferding Gewerbegebiet	0,0 Neumarkt-Kallham Bf 387 m ü. A
ÖBB nach Aschach	ÖBB nach Schärding
24,3 Eferding Bf 271 m ü. A	
ÖBB nach Haiding, Wels	

Die **Linzer Lokalbahn** (LILLO) ist eine 1912 eröffnete **regelspurige, eingleisige Lokalbahn** in Oberösterreich. Sie führt von der Landeshauptstadt Linz über die Bezirksstadt Eferding nach Neumarkt im Hausruckkreis. In Niederspaching zweigt eine Stichstrecke nach Peuerbach ab.

Der seit 1908 bestehende, eigenständige Streckenteil Neumarkt — Waizenkirchen — Peuerbach wurde 1998 der Linzer Lokalbahn angegliedert. Mit einem modernen Fahrzeugpark werden jährlich etwa 1,6 Millionen Fahrgäste befördert. Die Lokalbahn ist die bedeutendste der von der Betreiber-gesellschaft Stern & Hafferl unterhaltenen Bahnen. Sie erschließt das landwirtschaftlich und touristisch bedeutende Gebiet westlich der Stadt Linz an der Donau

Nr.	Herkunft	Bau-jahr	Achs-folge	L ü P	Leis-tung	Sitzpl./Stehpl.	Bemerkungen
ET 22.151	Stadler Rail	2001	2'+Bo+	38.200 mm	520 kW	126/108	neueste vorhandene Triebfahrzeuge
-			2'				
ET 22.164							
ET 22.105	Grazer W.	1921	Bo	11.500 mm	100 kW	55/12	ursprünglich ET 23.001, Nostalgiefahrzeug
ET 22.106	SGP/ELIN	1951	Bo'Bo'	16.900 mm	376 kW	56/36	bis 1988 ET 20.112
ET 22.107	SGP/ELIN	1951	Bo	16.900 mm	376 kW	52/36	bis 1994 ET 20.114
ET 22.109	Grazer W.	1908	Bo		108 kW	36/18	ehemals ET 21.150, Nostalgiefahrzeug
ET 22.133	Westwaggon	1954	Bo'Bo'	15.750 mm	272 kW		ex KFBF 1288, Reservetriebwagen, nach Vorchdorf verliehen
ET 22.136	Westwaggon	1953	Bo'Bo'	15.750 mm	272 kW		es KFBF 1290, Reservetriebwagen, nach Vorchdorf verliehen
ET 22.137	Westwaggon	1954	Bo'Bo'	17.150 mm	272 kW	48	ex KFBF 1289, Einsatz als Arbeitriebwagen
E 22.001	Ganz & Co	1915	Bo'Bo'	11.700 mm	192 kW	-	Vielfachsteuerung, ehemals Wöllersdorf III, seit 1935 in Betrieb
E 22.002	Grazer W.	1912	Bo'Bo'	6.900 mm	74 kW	-	Nostalgiefahrzeug
E 22.004	Ganz & Co	1916	Bo'Bo'	11.700 mm	192 kW	-	Vielfachsteuerung, ehemals POHEV 5, seit 1945 im Bestand
E 22.005	Ganz & Co	1915	Bo'Bo'	11.700 mm	192 kW	-	Vielfachsteuerung, ehemals Wöllersdorf II, seit 1947 in Betrieb
ES 22.233	Westwaggon	1954	4	15.750 mm	-		ex KFBF 2289, Reservewagen, nach Vorchdorf verliehen
ES 22.236	Westwaggon	1953	4	15.750 mm	-		ex KFBF 2290, Reservewagen, nach Vorchdorf verliehen
B4ip 22.209	SGP	1950	4		-	59/21	derzeit bei der Haager Lies als Verstärkungswagen
BD 22.254	SGP	1950	4		-	42/19	derzeit bei der Haager Lies als Verstärkungswagen
G 22.307			4		-	-	Güterwagen, grün/weiß
G 22.309			4		-	-	Radwagen, rot/weiß

Freitag, 19. August

Linz, Straßenbahn und Obus

In Linz hat die Straßenbahn eine weitaus größere Bedeutung als der Obus!
Das Straßenbahnnetz mit 3 Linien betrug 21,1 km, die Spurweite: lediglich 900 mm!

Am 13. August wurde die 5,3 km lange Verlängerung der Linie 3 nach Leonding in Betrieb genommen, die Fahrzeit 12 Minuten – auch kamen die ersten „Cityrunner 2“ zum Einsatz.

Die 33 Niederflurbahnen in Linz kommen von Bombardier Wien, der Typ hieß ursprünglich „Cityrunner“ (so nannte sie Graz als erster Betrieb), der Hersteller nennt ihn seit langer Zeit „Flexity Outlook“. Das Multigelenkfahrzeug mit Fahrwerken und eingehängten Sänften wird in Linz „Cityrunner“ bzw. der ganz neue, noch in Auslieferung befindliche 40 m lange Straßenbahntyp „Cityrunner 2“ genannt – 23 Stück folgen (7 für die SL 3 + 16 als Ersatz für 10x-Tw).

Der Obus in Linz wurde am 15. Mai 1944 eröffnet.

Lediglich 4 Obuslinien verkehren auf einem Liniennetz von ~ 19 km Länge.

Die Zufahrt vom Betriebshof in der Oberfeldstraße beträgt zweispurig gut 2 km, eine weitere lange Betriebsstrecke befindet sich in der Goethestraße, ca. 2,5 km, zweispurig.

Das Netz ist quasi geteilt (41, 43 – 45, 45a, 46), eine Verbindung besteht am Hessenplatz.

Eingesetzt werden 19 Gelenk-Obusse von Volvo mit Kiepe-Elektrik.

Hinweis: heute Abreisende können ihr Gepäck an der Rezeption deponieren.

Der heutige Tag ist dreigeteilt:

zunächst fahren wir mit einer **Doppeltraktion Pöstlingbergbahn-Tw** durch die Stadt – dies gab es bisher selten, es kann versucht werden diese beiden Tw mit dem neuen Pöstlingbergbahn-Tw am Hauptplatz gemeinsam aufzunehmen,

daher: Fotografen fahren bis Hauptplatz „vorne weg“, nach dem Fotografieren des Sonderzuges bitte ganz schnell einsteigen!

08:30 Uhr Vorfahren der Fotografen zum Hauptplatz

09:00 Uhr Beginn der Sonderfahrt (I. Teil)
ab Hst. Hauptbahnhof, Richtung Hauptplatz
Nicht-Fotografen bitte in den 2. Wagen einsteigen, danke

mit **Doppeltraktion Pöstlingbergbahn-Triebwagen**
über Landgutstraße Hst SL 3, Fotohalt,
Leonding – Doblerholz, EHst der neuen SL 3

ca. 09.20 von Doblerholz zur Landgutstraße
ggf. Ausstieg der Fotografen am Hauptplatz

ca. 09.50 von Landgutstraße, Hauptplatz,
zur Remise Kleinmünchen

10.30 Uhr Besichtigung des historischen Fuhrparks
und (falls möglich) der Arbeitswagen

Informationen zum Unterschied alter und neuer CR „Cityrunner“

11:30 Uhr Beginn der Sonderfahrt (II. Teil)
mit GT 10 Rotax (Baujahre 1984 – 86)

zur Universität, EHst SL 1 + 2

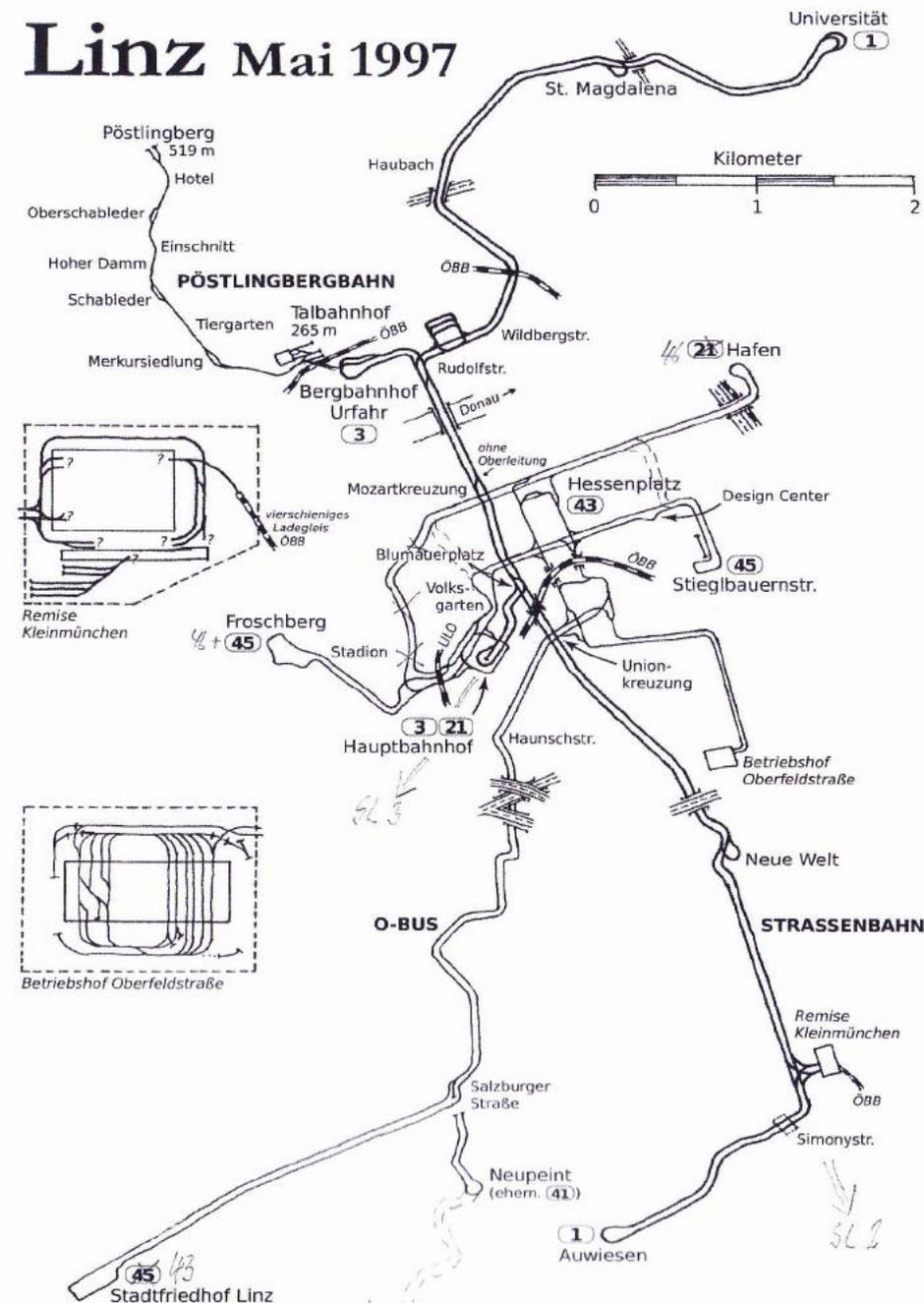
ca. 12.10 **ab Universität** nach Solar City, EHst SL 2

ca. 13.05 **ab Solar City** zum Hauptbahnhof

ca. 13.35 **an Hauptbahnhof, Ende der Straßenbahn-Sonderfahrt**

Obus- und Straßenbahn-Netz Linz, Obus-Strecken nachgetragen

Linz Mai 1997



14:00 Uhr **Beginn der Sonderfahrt (III. Teil)
mit Gelenk-Obus, Hersteller Volvo, Type V 7000 AT (Basis B7LA)**

Hinweis: Fotohalte sind angefragt – werden mit Fahrpersonal abgestimmt, auch die Fahrtroute über eine der beiden langen Betriebsstrecken wurde angefragt, der Fahrplan sieht nach Möglichkeit die Rückfahrt durch die Goethestraße vor.

ab Hauptbahnhof Kärtnerstraße (Haltestelle Linie 45),
über Obus-Linie 45 mit den Haltestellen Volksgarten, Karl-Wiser-Straße, Auerspergplatz, Mariendom, Mozartkreuzung, Fadingerstraße, Mozartschule, Gruberstraße, Garnisonstraße, Paula-Scherleitner-Straße, Darrgutstraße, Prinz-Eugen-Straße, EHst. Obus-Linie 45 Stieglbauernstraße.

Rückfahrt: wahrscheinlich über die Betriebsstrecke

ca. 16:30 Uhr **Ankunft am Hauptbahnhof Kärtnerstraße**

ENDE der VDVA-Tagung 2011 in LINZ

Weiterreise zur Nachtagung in Salzburg und im Pinzgau:

Achtung: für den RailJet gab es leider keine Gruppenreservierung, daher wurde die Abfahrt von 19:51 auf 19:32 VORverlegt!!!

19:32 Uhr **ab Linz Hbf.** Gleis 5 AC mit IC 646
auf reservierten Plätzen **Wagen 18**
Plätze 71 - 88, 91 - 98, 101 - 107

20:49 Uhr **an Salzburg Hbf.**
**vor Weiterfahrt ins Hotel muss ich zunächst
die Fahrkarten beschaffen**

21:06 Uhr (alle 20 Min.) **mit Obuslinie 3 → Hst. Polizeidirektion, 17 Minuten**

Unser Hotel in Salzburg:

Motel One Salzburg
Alpenstraße 92 - 94
A - 5020 Salzburg
Tel.: + 43 - 662 83 50 2 - 0
Fax: + 43 - 662 83 50 20 - 10
www.motel-one.com
salzburg@motel-one.com

Entfernungen:
Hauptbahnhof 4,3 km
Festung Hohensalzburg 3,0 km

zu erreichen mit der Obus-Linie 3
(ab Hauptbahnhof) bzw. Linie 8
aus dem Stadtzentrum (über Rathaus)
Parken: Stellplatz in Hotel-Tiefgarage, € 7,00 pro Nacht



Samstag, 20. August Pinzgauer Lokalbahn

Leider steht uns dieses Jahr für Salzburg und Umgebung nur ein voller Tag zur Verfügung, in Salzburg und im Salzburger Land könnte man von den interessanten Verkehrsmitteln her sicherlich eine eigene Tagung abhalten

Heute führt uns die Tagung ins Pinzgau mit seiner neu aufgebauten Pinzgauer Lokalbahn, die unter Regie des Landes Salzburg und der Salzburg AG die Infrastruktur erneuert und den Betrieb dadurch aktiviert hat.

Am 11. Juli 2005 wurden große Teile der Bahnstrecke durch ein verheerendes Hochwasser im Tal des Oberpinzgaues verwüstet, oberhalb Mittersills sowie zwischen Niedernsill und Uttendorf. Am 1. Juli 2008, nach fast drei Jahren zäher Verhandlungen, wurde die PLB von der Salzburger Lokalbahn übernommen. Millioneninvestitionen durch Land, Bund und den ÖBB geben der PLB eine neue aussichtsreiche Zukunft. Bereits im August 2009 wurde mit dem Wiederaufbau gestartet und seit dem 13. Dezember 2009 verkehren wieder planmäßig Züge zwischen Mittersill und Bramberg. Der Güterverkehr wurde Ende November 2008 wieder aufgenommen.

07:25 **07:35 Uhr** 07:45 **ab Polizeidirektion** **Obus-Linie 3**
07:44 **07:54 Uhr** 08:04 **an Hauptbahnhof**

08:12 Uhr **ab Salzburg Hbf.** Gleis 12 **mit IC 592**
auf reservierten Plätzen **Wagen 18**
Plätze 71 - 88, 91 - 98, 101 - 107

09:09 **an Schwarzach-St. Veit** **Umsteigen**

09:13 **ab Schwarzach-St. Veit** **mit REX 5292**

09:46 Uhr **an Zell a. See**

10:18 Uhr **ab Zell a. See LB**
mit Dampfzug - gezogen von der Mh 3

11:21 Uhr **an Uttendorf**
weiter mit SEV nach Mittersill
dort Möglichkeit für Shop-Besuch und kurzes Mittagessen

12:47 Uhr **ab Mittersill**
mit Wendezug nach Krimml
und SEV bzw. Triebwagen
zurück nach Zell a. See Tischlerhäusl

14:51 Uhr **Führung Heizhaus und Werkstätte**
sowie Fahrzeugschau

15:51 Uhr **Transfer nach Zell a. See LB**

16:10 Uhr **ab Zell a. See** Gleis 2 **mit IC 649**
auf reservierten Plätzen **Wagen 18**
Plätze 23 - 28, 31 - 38 und 41 - 48

17:44 Uhr **an Salzburg Hbf.**
Weiterfahrt mit Obus-Linie 3 zum Hotel
oder Aufenthalt in Salzburg mit Abendessen

ab Hauptbahnhof	17:56	<i>alle</i>	18:46	19:06	<i>alle</i>	23:46
Mirabellplatz	18:01	<i>10</i>	18:51	19:11	<i>20</i>	23:51
an Polizeidirektion	18:15	<i>Min.</i>	19:03	19:23	<i>Min.</i>	00:03

Die Reihe 399 (Mh): Die NÖLB benötigten für die steile Gebirgsstrecke der Mariazellerbahn leistungsstarke Lokomotiven. Aufgrund bereits guter Erfahrungen der bosnischen Verwaltung, welche von Kraus-München 1903 D-1-Lokomotiven mit zweiachsigem Schlepptender geliefert bekommen hatte, entschloss man sich, vorerst vier (später nochmals zwei) Heißdampfkopf-Zwillingsloks der Achsfolge D-2 mit zweiachsigem Stütztender zu beschaffen. Durch die sehr engen Kurven der Mariazellerbahn war es nötig, die dritte Treibachse ohne Spurkranz auszustatten. Die vier Loks wurden 1906 zum Heizhaus St.Pölten geliefert und erhielten die NÖLB Nummern 50-53. 1908 erhielt die nun auf sechs Loks angewachsene Reihe, die Bezeichnungen Mh.1 ~ Mh.6. Das **M** in steht dabei für Mariazell, das **h** für Heißdampflok.

1952 wurde die Reihe abermals **umbenannt** und die Loks erhielten die heutigen Bezeichnungen von 399.01 ~ 399.06. Von 1986 bis Ende 2006 zog die 399.01 die Nostalgischen Dampfzüge durch den Oberpinzgau. Seit 2007 ist die 399.03, welche nun wieder **Mh.3** heißt, das Zugferd der Nostalgiezüge.

Allgemeine Angaben:

Bauart Engerth Klose, D2`-h2st

Leistung 420 PS

Heizfläche gesamt 96,8 m² - Rohre 67,3m²

Überhitzer 23m² - Rostfläche 1,6 m²

Dampfdruck 13 kp/cm³ - Achsdruck 7,6 t

Wasservorrat 5 m³ - Kohlevorrat 1,92 t

Zugkraft bei 23 ‰ und 30 km/h: 120 t

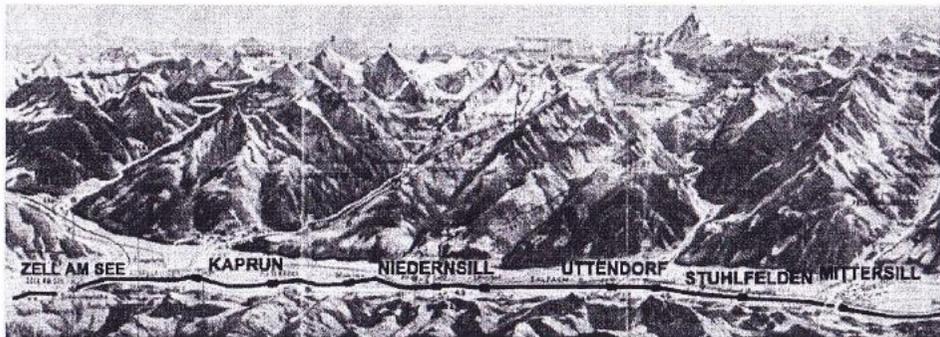
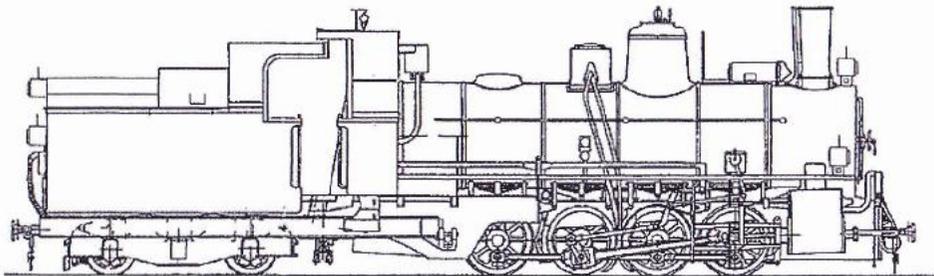
Bremse: Hand und automatische Saugluft Schnellbremse

Dienstgewicht 45 t - LÜP: 11,665 mm

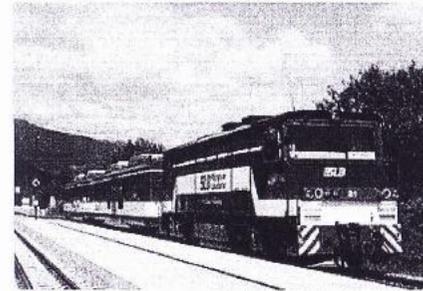
Treibraddurchmesser 920 mm

Lauftraddurchmesser 660 mm

Zylinderdurchmesser 410 mm



Zell am See-Krimml



Neuer Wendezug mit Lok Vs 81 im Bahnhof Bramberg

Kursbuchstrecke (ÖBB):	230
Streckennummer:	267 01
Streckenlänge:	52,611 km
Spurweite:	760 mm (Bosnische Spur)
Höchstgeschwindigkeit:	80 km/h

0,000 Zell am See Lokalbahn	752 m	23,602 Pirtendorf	
Übergang zur Salzburg-Tiroler-		25,100 Stuhlfelden	
1,526 Tischlerhäusl (Depot)		26,357 Heilbad Burgwies	
2,227 Kitzsteinhornstraße		27,158 AB Lagerhausgenossenschaft	
2,708 Areitbahn		27,350 Burk	
2,974 Bruckberg		28,570 Mittersill	786 m
3,575 Zellermoos		31,112 Rettenbach	794 m
3,784 Bruckberg Golfplatz	752 m	33,450 Hollersbach	
6,214 Fehlerprofil (-239 m)		34,339 Hollersbach Panoramabahn	
6,715 Fürth-Kaprun		35,876 Dorf-Paßthurn	
8,177 AB Fa. Senoplast		37,055 Mühlbach im Pinzgau	812 m
8,456 Piesendorf	758 m	38,645 Wenss	
9,473 Piesendorf Bad		39,387 Bramberg	815 m
11,226 Walchen im Pinzgau		40,000 Steinach	
13,940 Jesdorf Bergfried		42,182 Habachtal-Weyerhof	
15,200 AB Sägewerk		43,680 Vorstadl	
15,329 Niedernsill	767 m	44,904 Neukirchen am Groß-	834 m
16,830 Lengdorf		47,135 Sulzbachtäler	
20,245 AB Pinzgauer Altstoffzentrale		48,391 Rosental	854 m
21,092 Uttendorf Stubachtal	776 m	49,659 Wald im Pinzgau	869 m
21,434 AB Kraftwerk Uttendorf		51,544 Lahnsiedlung	880 m
		52,732 Krimml	911 m

Sonntag, 21. August Festung Hohensalzburg

Bei Redaktionsschluss lag leider noch keine Information vor, ob wir die angefragte und geführte Besichtigung der neuen Festungsbahn erhalten werden und ob eine Gruppenfahrt auf der neuen Festungsbahn ermöglicht wird.

Diese Information reichen wir auf jeden Fall am Samstag, den 20. August nach, wenn wir Herrn Direktor Mackinger treffen.

Für Abreisende: *unterschiedlich große Gepäckschließfächer im Hauptbahnhof, den Piktogrammen folgen, zu 2,00 ~ 3,50 € / 24 h*

Obus-Linie 3 zum Bahnhof bzw. zur Festungsbahn:

ab Polizeidirektion	08:32	09:02	09:25	09:45
an Justizgebäude	08:39	09:09	09:32	09:52

von hier aus zu Fuß zur Festungsbahn, ca. 20 Min.

Hauptbahnhof	08:50	09:20	09:44	10:04
ab Hauptbahnhof	09:08	09:38	10:06	10:26
an Justizgebäude	09:18	09:48	10:18	10:38

Rückfahrt zum Hauptbahnhof:

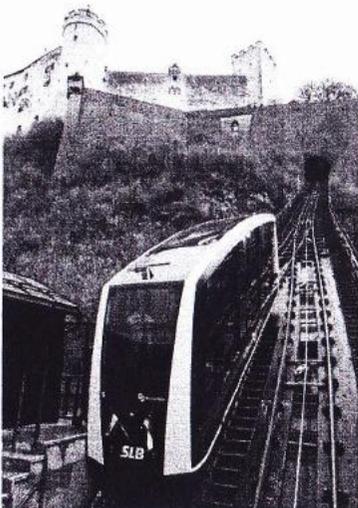
Fußweg von der Talstation ca. 20 Min (besser 30 Min.)

ab Justizgebäude	xx:12	xx:32	xx:52	von 10 ~ 22 Uhr
an Hauptbahnhof	xx:24	xx:44	xx:04	

Gute Heimreise**Start der neuen Festungsbahn am 15. April 2011**

Am 1. Februar 2011 wurden die neuen Garnituren der Festungsbahn "installiert".

Am 15. April 2011 wurde die vierte Generation der Festungsbahn feierlich in Betrieb genommen. In weniger als vier Monaten wurden die Fahrzeuge ausgetauscht und die elektrotechnische Ausrüstung erneuert. Die Wagen sind auf dem neuesten Stand der Technik, bieten mehr Komfort und einen optimalen Ausblick auf die Altstadt.



**Einladung zur Mitgliederversammlung
am Donnerstag, 18. August 2011, 20.00 Uhr
im ibis-Hotel Linz (Österreich)**

**Kärtnerstraße 18 – 20 in A-4020 Linz-Donau
(mit Fern- oder Nahverkehr,
erreichbar zu Fuß ab Linz Hauptbahnhof)**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht über die Aufnahme neuer Mitglieder (§ 4)
3. Abstimmung über den Ausschluss von säumigen Mitgliedern (§ 5, Abs. c)
4. Gedenken an verstorbene Mitglieder (§ 5)
5. Geschäftsbericht und Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer (§ 13)
7. Aussprache
 - a. Gedanken zur Organisation und künftiger Tagungs-Angebote
8. Entlastung des Vorstandes
9. Festlegung des Mitgliedsbeitrages 2012
10. Informationen zur Tagung 2012 in „Berlin und Brandenburg“
11. Festlegung des Tagungstermins 2012
12. Festlegung des Tagungsortes 2013
13. Informationen für den Aufbau eines „Internationalen Nahverkehrs-Bildarchivs“
14. Anträge
15. Verschiedenes
16. Mitteilungen zum Tagungsprogramm

Tagung 2012: Berlin und Bandenburg in der Zeit vom bis

Tagung 2013: